

Grundlagen syntaktischer Alternationen

Jan Strunk
23.04.2007



RUHR-UNIVERSITÄT BOCHUM

SPRACHWISSENSCHAFTLICHES INSTITUT

Proseminar **Grundlagen syntaktischer Alternationen** – Sommersemester 2007

Grammatikalität und Akzeptabilität

- ◆ Grammatikalität vs. Akzeptabilität (Chomsky 1965; vgl. Bußmann 90, S. 64, 65 und 291)
 - Ein Satz ist **grammatisch**, wenn er von der Grammatik einer Sprache (als theoretischem Modell) erzeugt werden kann und daher als grammatisch wohlgeformt angesehen wird.
 - Grammatikalität bezieht sich auf die Kompetenz des idealen Sprecher/Hörers
 - Ein Satz ist **akzeptabel**, wenn er von einem Sprecher (in einer bestimmten Verwendungssituation) als wohlgeformter Satz seiner Sprache angesehen wird.
 - Sprecherurteil in einer bestimmten Situation zu einem Satz innerhalb eines bestimmten Kontextes (Performanz)
- ◆ Problem: Was ist das Verhältnis von Akzeptabilität und Grammatikalität?



Grammatikalität und Akzeptabilität

◆ Beispiel: Unsinnige Sätze

- Chomkys berühmtes Beispiel (grammatisch aber unsinnig):
“Colorless green ideas sleep furiously.”

◆ Beispiel: Selbsteinbettende Konstruktionen (center-embedding)

Dass Sandy gegangen ist, ärgert mich.

Dass dass Sandy gegangen ist mich ärgert, ärgert Kim.

Dass dass dass Sandy gegangen ist mich ärgert Kim ärgert, ärgert Bo.

(nach Sag, Wasow und Bender 2003)

- Das letzte Beispiel ist zwar grammatisch, aber kaum noch verständlich (Performanzproblem) und wird daher von Sprechern als unakzeptabel bewertet.



Grammatikalität und Akzeptabilität

- ◆ Umgekehrt gibt es vielleicht auch Beispiele, die Sprecher akzeptabel finden und selbst verwenden, die aber eigentlich nicht grammatisch sind (z.B. weil sie ursprünglich von einem Nichtmutter-sprachler stammen)
- ◆ Beispiele von Kursteilnehmern
Ich habe fertig!
Was erlauben X...?



Beispiele für syntaktische Alternationen I

◆ Aktiv vs. Passiv

- (1) *Die Firma X baut das neue Einkaufszentrum in Bochum.*
- (2) *Das neue Einkaufszentrum in Bochum wird (von der Firma X) gebaut.*

◆ Possessivalternationen

■ Englisch

- (3) *the boy's eyes.*
- (4) *the eyes of the boy*

■ Deutsch

- (5) *die Augen des Jungen*
- (6) *die Augen von dem Jungen*
- (7) *Peters Augen*
- (8) *dem Peter seine Augen*



Beispiele für syntaktische Alternationen II

◆ Dativalternation (dative shift)

■ Englisch

(9) *Sally gave Peter a new bike* vs.

(10) *Sally gave a new bike to Peter*

■ Deutsch

(11) *Ich habe den Brief an die Pressestelle geschickt.* vs.

(12) *Ich habe den Brief der Pressestelle geschickt.*

◆ „Particle Movement“

■ Englisch

(13) *Fred picked up the book.* vs.

(14) *Fred picked the book up.*

(Beispiel aus Gries 2003, S. 1)



Beispiele für syntaktische Alternationen III

- ◆ Komparativ im Englischen

(15) *livelier* vs. *more lively*

- ◆ Futur im Englischen

(16) *will* vs. *be going to*

- ◆ Verschmelzung oder Nichtverschmelzung von Artikel und Präposition im Deutschen (speziell auch im Ruhrdeutschen)

(17) *zu der Schule* vs. *zur Schule*
auf der Mauer vs. *auffe Mauer*



Beispiele für syntaktische Alternationen IV

- ◆ VL- oder V2-Komplementsätze im Deutschen

(18) *Ich weiß, dass er schon gegangen ist.*

(19) *Ich weiß, er ist schon gegangen.*

- ◆ Relativsätze mit oder ohne *that* im Englischen

(18) *The last time that I saw him, he ...*

(19) *The last time I saw him, he ...*

- ◆ Relativsatzextraposition („stilistische Transformationen“)

(20) *Ich habe [_{NP} alle diesbezüglichen Threads]
[_{RS} die ich finden konnte] gelesen*

(21) *Ich habe [_{NP} alle Bücher] gelesen,
[_{RS} die ich finden konnte]*



Beispiele für syntaktische Alternationen V

- ◆ Scrambling im Deutschen

(22) *Er schickt seinem Chef das Geld.*

(23) *Er schickt das Geld seinem Chef.*

- ◆ Ähnlich auch im Japanischen und Koreanischen

- ◆ Reihenfolge der beiden Konjunkte in festen und unfesten Binomialverbindungen

(24) *Kind und Kegel*

(25) *?Kegel und Kind*



Zusätzliche Beispiele von den Kursteilnehmern

- ◆ Benefaktivalternation im Deutschen und Englischen

(26) *Ich kaufe ein Auto für ihn.*

(27) *Ich kaufe ihm ein Auto.*

- ◆ Konditionalsätze im Deutschen

(28) *wenn er hier hin kommt, ...* (Konjunktion – VL)

(29) *kommt er hier hin, ...* (V1)



Fragen zu Rosenbach (2002) und Sankoff (1988)

- a) Aus welchen Traditionen hat sich der Ansatz der variationistischen Linguistik entwickelt?
- b) Mit welcher Art von Daten geht die variationistische Linguistik um?
- c) Welche Methoden benutzt sie?
- d) Wie ist ihr Verhältnis zur generativen Grammatik (introspective-generative approach)?
- e) Welche Rollen spielen Form, Bedeutung und Funktion?
- f) Was wird über deskriptive Synonymie (bzw. discourse-neutralization) gesagt?
- g) Inwiefern sind variationistische Untersuchungen relevant für die These einer autonomen Syntax ("autonomy of syntax")?
- h) Wie hängen Variation und Sprachwandel zusammen?

